



# Der deutsche Staatsgedanke

E i n e S a m m l u n g

M i t t e N o v e m b e r e r s c h e i n e n

Erste Reihe: Band I

## DER DEUTSCHE STAATSGEDANKE VON DEN ANFÄNGEN BIS AUF LEIBNIZ UND FRIEDRICH DEN GROSSEN

Herausgegeben und eingeleitet von  
Prof. Dr. P. Joachimsen

LXXXI und 276 Seiten. Geh. 40 M.; in Pappband 46 M.

Mit 2 Bildnissen

Man ist vielfach geneigt, nationalpolitisches Denken und Handeln für eine Frucht des 19. Jahrhunderts zu halten. Da wird Joachimsens Buch auf viele wie eine Entdeckung wirken. Hier sehen wir, daß es bereits im Mittelalter einen deutschen Staatsgedanken gibt, der sich schon frühe deutlich ausspricht und seit dem Investiturstreite sich mehr und mehr konsolidiert. Nur eine an westlicher Entwicklung orientierte Staatswissenschaft konnte das übersehen. Wie sich dann das Staatsdenken theoretisch und praktisch durch die Jahrhunderte hin entwickelt über die Reformation zum Zeitalter des Absolutismus, wie sich unter Friedrich dem Großen die Problemstellungen des 19. Jahrhunderts anbahnen, zeigt die großangelegte gehaltvolle Einleitung des Herausgebers.

Erste Reihe: Band IV

## JOHANN GOTTLIEB FICHTE / VOLK UND STAAT

Eine Auswahl aus seinen Schriften

Zusammengestellt und mit einer Einleitung von  
Prof. Dr. Otto Braun

XIX und 345 Seiten. Geheftet 40 M.; gebunden 46 M.

Mit Bildnis

Fichte ist vielfach zu einem rigorosen Nationalisten gestempelt worden, der er nie war; im Mittelpunkt seines Denkens und Wirkens steht vielmehr ein ethischer Aktivismus. Leidenschaftlich und immer von neuem ringt er um eine Synthese von Kosmopolitismus und Patriotismus, er will den Nationalstaat, weil nur er die Erziehung aller zur Einsicht vom Rechte bringen kann, nur deshalb rief er sein: „Also her einen Zwingherrn zur Deutscht!“ — Unsere Ausgabe zeigt die Etappen des Fichteschen Staatsdenkens von der „Grundlage des Naturrechtes“ an über den „Geschlossenen Handelsstaat“ und die „Reden“ zur „Staatslehre“ von 1813, und sie wird hoffentlich aufs neue beweisen, „daß es“, wie der Herausgeber sagt, „auch heute wichtig ist, Fichtesche Gedanken nachzudenken, auch da, wo sie utopisch sind“.

★

B i s h e r e r s c h i e n e n :

E. M. Arndt: Staat und Vaterland / Jos. Görres: Rheinischer Merkur / Jos. Görres: Deutschland und die Revolution / Justus Möser: Gesellschaft und Staat / Jos. von Radowitz: Ausgewählte Schriften und Reden / Freiherr vom Stein: Staatsschriften und politische Briefe / Ludw. Bergsträsser: Politischer Katholizismus, Bd. I.

★

Wir liefern (wenn nicht andere Abkommen getroffen sind) bar mit 33<sup>1</sup>/<sub>8</sub> % und Partie 11/10

**DREI MASKEN VERLAG A.-G. MÜNCHEN**